



ONLY HUMAN:
Caritas-Ausstellung
zu sexueller
Gesundheit
❖ Seite 2

Foto: Kiderle/MK



**DEMENTZFREUND-
LICHE KOMMUNE:**
Netzwerk im
Landkreis München
❖ Seite 3

Foto: Heydenaber/Caritas München



**AKTIONSWOCHE
ALKOHOL:**
Caritas-Dienste
aktiv dabei
❖ Seite 4

Foto: Fotolia



Gabriele Stark-Angermeier
Stellv. Geschäftsführerin
Caritas-Zentren
München Stadt/Land

Derzeit feilen die Parteien an ihren Programmen für die Bundestagswahl. Die bundesweite Kampagne der Caritas setzt auf Menschlichkeit – Soziales muss einen festen Platz in der Politik haben! Die bisherige Regierung brachte in dieser Legislaturperiode einiges auf den Weg, aber es gibt erheblichen Bedarf nachzubessern: Das Bundesteilhabegesetz ist zwar beschlossen, aber es fehlt die Konkretisierung.

Der große „Wurf“ für das Kinder- und Jugendhilfegesetz ist gescheitert und muss in der nächsten Regierungszeit angepackt werden. Finanzielle Aspekte dürfen dabei nicht der einzige Maßstab sein. Pflegegesetze sind zwar beschlossen worden, die Problemlagen der immer älter werdenden Bevölkerung erfassen sie nicht. Das Kinderförderungsgesetz schafft zwar einen Rahmen, aber das reicht nicht aus.

Die Wahlprogramme müssen Soziales in der Gesamtheit in den Fokus nehmen, denn nur so kommt es auch in die Leitgedanken der Regierung der nächsten Jahre. Die Caritas und alle anderen sozialen Organisationen brauchen diese Rahmenbedingungen, damit sie den Menschen in allen Lebenslagen helfen können.



Johannes Stopfer (rechts), Verwaltungsleiter im Landkreis und Sebastian Schröder, stellvertretender Geschäftsführer der Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen, stützen die bundesweite Caritas-Kampagne vom 16. August bis 22. September 2017.

Foto: Schlaf/Caritas München

CARITAS-KAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

Offenheit und Respekt

Mit der Aktion „Wählt Menschlichkeit“ möchte die Caritas vor der Bundestagswahl für Werte und Ideale sensibilisieren, die das gesellschaftliche Zusammenleben ausmachen. Dazu stellt der Deutsche Caritasverband Plakate, Banner, Postkarten und Werbematerial zur Verfügung, die Orts- und Diözesancaritasverbände nutzen können.

Die Caritas-Aktion wird im Vorfeld der Bundestagswahl gestartet. Dabei soll es keineswegs um eine Wahlempfehlung gehen: „Von ihrem eigenen Selbstverständnis her setzt sich die verbandliche Caritas insbesondere für Menschen in Not ein. Unter dieser Prämisse gilt es, die

Zusammenarbeit mit all denen zu suchen, die sich für zwischenmenschliche Solidarität einsetzen“, erklärt Prälat Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbands. Dazu gehöre aber auch, sich mit denjenigen argumentativ auseinanderzusetzen, die eine andere Meinung vertreten.

„Dass es hierbei auch Grenzen gibt, liegt auf der Hand, insbesondere dann, wenn antisemitische, rassistische oder religionsfeindliche Positionen und Ansichten vertreten werden. Denn ein Zusammenleben in Vielfalt kann nur gelingen, wenn wir einander in Offenheit und mit Respekt begegnen.“

Marion Müller-Ranetsberger



3 Fragen an...

Regina Lange,
Psychologin und Leiterin der
Caritas-AIDS-Beratungsstelle

Wo bestand der größte Aufklärungsbedarf?

Bei den Verhütungsmitteln für Frauen und dem Frauenarztbesuch an sich. Entsprechend wurde bei den Männern über das Kondom diskutiert. Auch rund um HIV bestand ein sehr großer Informationsbedarf.

Gab es angesichts der sehr deutlichen Darstellung Hemmschwellen?

Die Mehrheit der Besucher war aufgeschlossen und hat offen über die Themen gesprochen. Der Besuch in geschlechtsspezifischen Gruppen senkt die Hemmschwelle erheblich und fördert den Austausch.

„Es geht um ein Miteinander, um Austausch und gemeinsame Gespräche.“

Was kann man tun, um am Thema dran zu bleiben?

In der Beratung müssen wir Themen wie Beziehung und Sexualität, Krankheit und Versorgung sensibel und deutlich kommunizieren. Das Team der Psychosozialen AIDS-Beratungsstelle bietet dazu Schulungen für Multiplikatoren an. Zudem haben wir einen Film über ein Improvisationstheater von geflüchteten Menschen gedreht. Das Stück wurde zur Ausstellungseröffnung aufgeführt und zeigt verschiedene Szenen der Kontaktaufnahme, der Lebensrealitäten in unterschiedlichen Ländern und beschäftigt sich auch damit, was es in der Liebe bedarf. Dieser Film kann demnächst in multikulturellen Gruppen genutzt werden, um die Themen zu vertiefen und weiter im Gespräch zu bleiben.

mmr

Only Human. Leben. Lieben. Mensch sein.

Großer Andrang bei Ausstellung zu sexueller Gesundheit

Auf großes Interesse und sehr positive Resonanz stößt die Wanderausstellung „Only Human. Leben. Lieben. Mensch sein.“ der Psychosozialen AIDS-Beratungsstelle der Caritas in München, die Menschen in ganz Oberbayern berät und begleitet. Nach der Devise „Wissen schützt“ werden in der modernen interaktiven Ausstellung so sensibel wie möglich und so konkret wie nötig tabuisierte Inhalte zu den Themen „Sexualität und Gesundheit“ auf Bildtafeln, in Filmen und Apps gezeigt.

Die Wanderausstellung ist nicht für einen offenen Publikumsverkehr gedacht, sondern eher für angemeldete Gruppen zugänglich. Die Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle empfiehlt den Besuch in geschlechtsspezifischen Gruppen.

Großes Lob von Lehrern und Schülern

„Diese Woche besuchten Schüler, Kollegen und ich Ihre tolle Ausstellung. Die Schüler fanden sie übersichtlich und sehr informativ. Die von Ihnen ausgesuchten Videos sind hervorragende Aufklärer“, schrieb eine Berufsschullehrerin nach dem Besuch der Ausstellung in der Volkshochschule Fürstenfeldbruck im Mai. „Auch von Gruppen mit jungen Flüchtlingen haben wir sehr wertschätzende Rückmeldungen erhalten“, berichten die Mitarbeitenden der Caritas-AIDS-Beratungsstelle. Zahlreiche Gruppen aus Münchner Gemeinschaftsunterkünften haben die Ausstellung bereits besucht und sich offen gezeigt für

Fragen zu geplanten Ausstellungsorten oder zum Verleih:

Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle der Caritas,
Schrenkstraße 3, 80339 München,
Tel. (089) 50 03 55 20

das Thema gesundheitliche Aufklärung. Die Menschen kamen aus Syrien, Afghanistan, Iran, Usbekistan, Somalia, Nigeria und Deutschland und waren zwischen 17 und 50 Jahre alt.

Kultursensibel und dennoch konkret

Die Caritas sucht mit „Only Human“ eine Annäherung an Tabus. Die wichtigsten Begriffe und Sätze werden in Deutsch und neun weiteren Sprachen erläutert. Mit dieser bayernweit einmaligen interaktiven Ausstellung engagieren sich der Diözesan-Caritasverband und die Erzdiözese München und Freising für die sexuelle Gesundheit für Menschen. Themenbereiche sind: Frauen- und Männergesundheit, HIV und weitere sexuell übertragbare Krankheiten sowie Beziehungen und Geschlechterrollen. Finanziert wurde sie vom Erzbischöflichen Ordinariat München und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Anfragen zum Verleih kamen bereits aus Landsberg am Lech, Pfaffenhofen, Starnberg, Köln, Recklinghausen und Berlin aus unterschiedlichen Fachdiensten wie Caritas, SkF, Gesundheitsämtern und von Kirchenseite.

Marion Müller-Ranetsberger



Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberg und Generalvikar Dr. Peter Beer bei der Eröffnung der Ausstellung.

Foto: Kiderle/MK

Ehrenamtliche
Demenzhelfer/innen
kommen nach Hause.

Foto: Heydenaber/Caritas
München



Demenzfreundliche Kommune

Die Caritas als Ansprechpartnerin bei Fragen zu Demenz

Im Landkreis München haben die Caritas-Dienste im „Bündnis Demenz“ gemeinsam mit dem Landratsamt München und weiteren Kooperationspartnern einen Aktionsplan für ein flächendeckendes ambulantes Versorgungsangebot für Demenzkranke und ihre Angehörigen erarbeitet, das bis 2018 umgesetzt werden soll.

Neun Gemeinden beteiligen sich am Modellprojekt „demenzfreundliche Kommune“ im Landkreis München: Aschheim, Kirchheim, Oberschleißheim, Pullach im Isartal, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Oberhaching, Taufkirchen, Unterhaching, Unterföhring. Die Caritas bringt bei der Entwicklung der neuen Angebote ihre langjährige Erfahrung im Bereich der Pflege ein. Ziel ist es, Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Angehörigen Betreuung, Beratung und Hilfe bereit zu stellen. Die Gesellschaft soll aber auch für das Thema Demenz sensibilisiert werden.

„Die Menschen sollen sich trauen, Fragen zu stellen und Hilfe zu holen“, ermutigt Gabriele Stark-Angermeier, Geschäftsführerin der Caritas-Dienste im Landkreis München. Sie weiß aus eigener Erfahrung, dass Betroffene und Angehörige oft viel zu lange grübeln, bevor sie sich Hilfe holen. „Wir beantworten alle Fragen rund um das Thema Demenz und vermitteln gegebenenfalls auch weiter“, wirbt Stark-Angermeier. So könnten Betroffenen schneller geholfen und Angehörige entlastet werden. Auch die soziale Beratung kann als erste Anlaufstelle weiterhelfen.

Demenzsprechstunden im Aufbau

Die Caritas-Fachstellen für pflegende

Angehörige beraten rund um das Thema Pflege unter anderem auch zu Demenz. Im Würmtal gibt es bereits in Planegg und Gauting eine monatliche Außensprechstunde und Angehörigengruppen. Die Fachstelle im Würmtal vermittelt auch ehrenamtliche Demenzhelfer für eine stundenweise Betreuung zuhause und schult Angehörige. Im Osten des Landkreises gibt es eine monatlich stattfindende Außensprechstunde im Rathaus in Haar. Im Rahmen des Modellprojekts ist in Aschheim ab Herbst eine spezielle Demenzsprechstunde geplant. Hier können sich Betroffene und Angehörige nach telefonischer Anmeldung zu ersten Fragen beraten lassen. In Haar können sich Angehörige in einem Gesprächskreis, ab Juli in einem Infocafé austauschen. Auch hier kommen geschulte Ehrenamtliche nach Hause, um die pflegenden Angehörigen stundenweise zu entlasten.

Vorträge sind abrufbar

Gemeinden, Pfarreien und andere Institutionen können künftig drei verschiedene Vorträge für Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz beim Landratsamt München anfragen: Welche Demenzformen gibt es und wie stelle ich sie fest? Wie kommuniziere ich mit Menschen mit Demenzerkrankung? Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es für die Angehörigen? Das Landratsamt vermittelt dazu geschulte Referentinnen und Referenten. Die Vorträge wurden von Fachleuten der im „Bündnis Demenz“ kooperierenden Institutionen wie der Alzheimergesellschaft oder den Fachstellen für pflegende Angehörige der Caritas in Haar und im Würmtal erarbeitet,

die auch Referenten stellen werden. Das Angebot steht voraussichtlich ab Herbst 2017 zur Verfügung.

Kooperation in Oberschleißheim

Der Kranken- und Altenpflegeverein Oberschleißheim e.V. baut im Rahmen des Modellprojekts in Oberschleißheim gemeinsam mit der Caritas-Sozialstation eine Demenzbegleitung auf. In einem Erstgespräch klärt eine Caritas-Mitarbeiterin den Bedarf und koordiniert die ehrenamtlichen Helfer/innen. Neun von 16 Ehrenamtlichen sind in der Demenzhilfe im Einsatz. Alle Ehrenamtlichen haben eine spezielle Demenzhelferausbildung. Zum Angebot gehören auch eine Selbsthilfegruppe und Schulungen für Angehörige. Die Kooperation des Vereins und der Caritas im Rahmen des Modellprojekts besteht seit 2013.

Manuela Dillmeier

Impressum

Herausgeber: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V./Geschäftsbereich Caritas-Zentren München Stadt/Land, Gabriele Stark-Angermeier, Hirtenstraße 4, 80335 München
Realisation: Abteilung Kommunikation & Sozialmarketing, Manuela Dillmeier
Redaktion: Adelheid Utters-Adam, Marion Müller-Ranetsberger, Manuela Dillmeier
Kontakt: manuela.dillmeier@caritasmuenchen.de, Tel. (089) 55 169-742
Gestaltung und Produktion: Riedlberger & Partner, München
Druck: Druck & Verlag Zimmermann GmbH, Unterschleißheim
Versand: Caritas-Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, Humboldtstraße
www.caritasmuenchen-region.de
www.caritas-nah-am-nächsten.de

Foto: Landratsamt München



...❖ **ARGE öffentliche und freie gegründet**

Am 15. Mai hat die Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege im Landkreis München offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Vertreter des Landratsamts und der Wohlfahrtsverbände werden sich mindestens zweimal jährlich treffen, um sich den sozialen Anliegen im Landkreis München zu widmen. Sie arbeiten schon seit längerem zusammen und haben durch einen Sozialausschussbeschluss ihre rechtliche Grundlage bekommen.

Foto: Fotolia, codiarts, Harry_Müller_ & Ben_Peters_Gbr



...❖ **Caritas im Landkreis bei Aktionswoche Alkohol**

Der Caritas Therapieverbund Sucht (TVS) mit seinen elf Fachambulanzen in München und Oberbayern hat sich mit Vorträgen, Infoständen und Events an der europaweiten „Aktionswoche Alkohol“ im Mai unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ beteiligt. Die Fachambulanz der Caritas Dienste im Landkreis München, Dieselstraße 5, Garching-Hochbrück, hatte zu einem alkoholfreien Weißwurstfrühstück und Informationen eingeladen.

Foto: Schloß/Caritas München



...❖ **10 Jahre Kinderhaus St. Jakob in Feldkirchen**

Zum zehnten Geburtstag hatte das Caritas Kinderhaus St. Jakob im Mai eingeladen. Hunderte von Besucherinnen und Besuchern zeigten sich begeistert vom Straßenfest und dem bunten Rahmenprogramm. Im September 2007 hatte der Caritasverband die Trägerschaft für Kindergarten und Kinderhort übernommen. Zunächst waren dort 150 Kinder untergebracht, dann wurde der neue Bereich der Kinderkrippe mit 24 Betreuungsplätzen gebaut. Kurz darauf folgte das neue Kinderhortgebäude, für 100 Schulkinder. www.caritas-st-jakob.de

Foto: Caritas München



...❖ **Neues Auto für das ZAHPV**

Zur ambulanten Versorgung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Familien fahren die Mitarbeitenden oft weite Wege in den Landkreisen München, Ebersberg und dem Münchner Stadtrand. Die Firma Schnell aus Oberhaching spendete dem Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung (ZAHPV) einen Opel Karl. So werden die Menschen in dieser schweren Lebensphase nicht allein gelassen und können umfassend und kompetent zuhause betreut und begleitet werden. www.hospiz-und-palliativ-zentrum.de



Foto: Florian Hahn

Nächstenliebe als Handlungsgebot

Als Christ bestimmt Menschlichkeit mein Leben wie auch mein Handeln. Schon als kleiner Bub bin ich von meinen Eltern nach den christlichen Werten und dem Prinzip Nächstenliebe erzogen worden. Dies geben meine Frau und ich an unsere Kinder weiter, indem wir nicht nur darüber sprechen, sondern es versuchen, aktiv vorzuleben.

So hatten wir 2015 als Familie Flüchtlingsunterkünfte besucht und mit Sachspenden aus dem eigenen Fundus unterstützt. Gerade für meine Kinder ein sehr bewegendes Erlebnis. Aber auch in meiner ehrenamtlichen Funktion als Vorsitzender der Stiftung Lebenshilfe München ist es mir ein besonderes Anliegen, für die Menschen einzutreten, die oft wenig Gehör finden.

All diese Erfahrungen prägen mich und spiegeln sich in meiner Haltung wider. So ist es für mich als Abgeordneter selbstverständlich, für jedes Anliegen immer ein offenes Ohr zu haben und kleine wie auch große Sorgen genauso ernst zu nehmen.

Florian Hahn, Mitglied des Bundestags

Wichtige Termine und Veranstaltungen*

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ansprechpartner
12.09.2017 und 10.10.2017	Jeweils 10.00 – 12.00 Uhr	AndErl Babysprechstunde, Vinzenz Kinderkrippe Garching, Einsteinstr. 5, 85748 Garching	Dörte Berger Tel. (089) 360 062 510
29.09.2017	14.30 – 17.00 Uhr	Weltkindertag – wir sind mit einem Aktivangebot für Kinder vertreten Bürgerhaus Unterschleißheim, Rathausplatz 1, 85716 Unterschleißheim	Sabine Potz Tel. (089) 312 030 80
01.10.2017	14.00 – 17.00 Uhr	Baby-Empfang der Stadt Unterschleißheim: Infos und Betreuung der Krippenkinder, Bürgerhaus Unterschleißheim	Sabine Potz Tel. (089) 312 030 80

* Hier ist die Caritas präsent.